

Reimschema erkennen



1. Schau dir die verschiedenen Gedichte gut an! Welche der Reimschemata, die du kennengelernt hast, kannst du zuordnen? Schreibe das Reimschema in den leeren Kästen über dem Gedicht und markiere die Reime mit folgenden Farben: a - b - c - d - e - f.
2. Nun darfst du auch schon richtig loslegen! Suche dir dazu ein Reimschema aus und schreibe ein kleines 5-6 zeiliges Gedicht.

Freundliches Begegnen

Im weiten Mantel bis ans Kinn verhüllet,
Ging ich den Felsenweg, den schroffen, grauen,
Hernieder dann zu winterhaften Auen,
Unruhgen Sinns, zur nahen Flucht gewillet.

Auf einmal schien der neue Tag enthüllet:
Ein Mädchen kam, ein Himmel anzuschauen,
So musterhaft wie jene lieben Frauen
Der Dichterwelt. Mein Sehnen war gestillet

Johann Wolfgang Goethe

Die Stadt

Und Schein und Feuer, Fackeln rot und Brand,
Die drohn im Weiten mit gezückter Hand
Und scheinen hoch von dunkler Wolkenwand

Und Schein und Feuer, Fackeln rot und Brand,
Die drohn im Weiten mit gezückter Hand
Und scheinen hoch von dunkler Wolkenwand.

Georg Heymn

Die unüberwindliche Flotte

Gott der Allmächtige sah herab,
Sah deines Feindes stolze Löwenflaggen wehen,
Sah drohend offen dein gewisses Grab -
Soll, sprach er, soll mein Albion vergehen,
Erlöschen meiner Helden Stamm,
Der Unterdrückung letzter Felsendamm
Zusammenstürzen, die Tyrannenwehre
Vernichtet sein von dieser Hemisphäre?

Friedrich Schiller



Du hast 15 bis 20 Minuten Zeit.

Materialien

- Infoblatt
*Zusammenfassung
Reimschemata*
- 6 verschiedene
Buntstifte
- Blatt Papier

Erledige die Aufgabe in Einzelarbeit.

Hoffnung

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.

Friedrich Schiller